

Pratteln, 1. März 2019 / Tho/kh

Beantwortung Postulat der CVP, Andrea Klein, betreffend „Digitalisierung der Einwohnerratssitzungen“; Nachtragskredit Anschaffung elektronische Abstimmungsanlage

1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat am 25. September 2017 das Postulat der CVP, Andrea Klein, betreffend „Digitalisierung der Einwohnerratssitzungen“ überwiesen. Der Gemeinderat wurde damit beauftragt, wie eine Digitalisierung der Einwohnerratssitzungen vorangetrieben werden kann a) den papierlosen Ratsbetrieb und b) ein elektronisches Abstimmungssystem zu prüfen.

2. Erwägungen

Damit Einwohner- und Gemeinderat eine Einschätzung erhalten, wie der Einwohnerrat die Digitalisierung sieht, hat die Verwaltung eine Umfrage bei den zu diesem Zeitpunkt (Mai 2018) aktiven Einwohnerräten gemacht. Von insgesamt 40 Behördenmitgliedern haben wir 28 Rückmeldungen (= 70 %) erhalten.

Zusammenfassung der Umfrage:

	Personen	In % zu den teiln. ER
Befürworten den elektronischen Zugriff (Extranet)	26 Personen	93
Verzichten bei funktionierendem Extranet auf den Papierversand	18 Personen	64
Genügt ein Download von der HP nicht	18 Personen	64

Folgendes ist den Einwohnerräten besonders wichtig:

- Bestens funktionierendes WLAN in der alten Dorfturnhalle;
- es sollen keine Personen ausgeschlossen werden, die dies nicht wünschen (Papierform auf Verlangen);
- die Kostenfrage ist abgeklärt;
- grössere Pläne, sollen weiterhin per Papier verschickt werden.

2.1 Papierloser Ratsbetrieb

Für einen papierlosen Ratsbetrieb wurden folgende Aspekte berücksichtigt, die dann eingespart werden könnten:

- Materialkosten (Papier, Couverts)	CHF	700
- Arbeitsaufwand und -kosten seitens der Politischen Dienste (Kopieren, Heften, Sortieren, Verpacken, Adressieren, Versenden usw.)	CHF	1'200
- Versandkosten (Porto)	CHF	2'000
Total bei durchschnittlich 10 Sitzungen	pro Jahr CHF	3'900

Dazu kommen noch weitere Kosten für den Arbeitsaufwand und -kosten der Parlamentarier der nicht beziffert werden kann (Entgegennahme, Ablage, Sortierung für die Einwohnerrats-sitzung).

Diese Kosten sind einem papierlosen Parlamentsbetrieb gegenüber zu stellen:

- Unterhalt einer Datenbankstruktur, welche den Datenabgleich via Onlinesynchronisation ermöglicht (Gesamtbetrag für alle Gremien)	CHF	0
- Arbeitsaufwand Unterhalt und Datenerfassung	CHF	500
Total bei durchschnittlich 10 Sitzungen	pro Jahr CHF	500

Die **einmaligen Kosten** für die Dienstleistung Konfiguration Gremium und Konfiguration Gremium RIS betragen **CHF 3'490** (inkl. MwSt.).

Die Kosten für ein entsprechendes mobiles Arbeitsgerät je Parlamentsmitglied inkl. Unterhalt müssen von den Einwohnerräten selbst getragen werden.

Votenprotokoll

Nur 6 Einwohnerräte (bzw. 15 %) können sich gemäss Umfrage ein digitales Votesprotokoll (= Publikation Aufnahme) vorstellen. Die Mehrheit möchte das Votesprotokoll in geschriebener Form beibehalten, könnten aber auf die Broschüre verzichten.

Zusammenfassung Umfrage zum Votesprotokoll

	Personen	In % zu den teiln. ER
Möchten die Vopro-Broschüre in der jetzigen Form beibehalten	21 Personen	75
- auf die gedruckte Broschüre verzichten können	16 Personen	57

Mögliche Einsparung, wenn auf die gedruckte Broschüre verzichtet wird (bei durchschnittlich 10 Sitzungen pro Jahr):

- Erstellung Votesprotokoll-Broschüre	CHF	500
- Druckkosten (inkl. Papier)	CHF	4'000
- Porti und Couverts (wird meist mit dem Versand verschickt, ca. zweimal pro Jahr Nachversand)	CHF	400
Total Einsparungen Verzicht gedruckte Broschüre	pro Jahr CHF	4'900

Das Votesprotokoll wird weiterhin zum Download auf der Homepage www.pratteln.ch zur Verfügung gestellt.

2.2 Elektronisches Abstimmungsverfahren

Im Einwohnerrat kommt es mitunter bei Abstimmungen zu Unklarheiten über die Stimmabgabe durch Handerheben. Bei Unstimmigkeiten sind Nachzählungen nötig. Dies kostet Zeit und besonders bei knappen Ergebnissen führt dies zu Unsicherheiten. Mit dem elektronischen Abstimmungsverfahren steht ein Instrument zur Verfügung, das bereits in diversen Parlamenten sich in Bezug auf Zweckmässigkeit, Verlässlichkeit und Effizienz bewährt hat.

Im Interesse eines wirkungsorientierten und transparenten Ratsbetriebes könnte auch für den Einwohnerrat ein elektronisches Abstimmungssystem benützt werden, d. h. die Abstimmungsergebnisse sind vergleichbar und das Stimmverhalten der Mitglieder des Einwohnerrats können auf der Homepage der Gemeinde publiziert werden.

Der Appell dauert eine knappe Minute. Grundsätzlich ist durch die elektronische Abstimmung, nur mit einer kleinen Zeitersparnis im Ratsbetrieb zu rechnen. Bei der Mehrzahl der Beschlüsse wird für das Auszählen durch Aufruf nicht viel Zeit benötigt, sofern das Abstimmungsergebnis deutlich ist und es genügt bei Feststellen eines grossen Mehrs, das Auszählen der Gegenstimmen. Beim elektronischen Abstimmungsverfahren muss eingerechnet werden, dass den Parlamentariern zur Stimmabgabe per Knopfdruck genügend Zeit gegeben wird (15 Sekunden). Bei Wahlen kann das System nicht benutzt werden. Dazu werden weiterhin die Stimmzähler benötigt. Trotz diesen Überlegungen überzeugen die Gründe für die Einführung eines elektronischen Abstimmungsverfahrens.

Zusammenfassung der Umfrage:

	Personen	In % zu den teiln. ER
Befürworten die elektronische Abstimmung	25 Personen	89
- davon befürwortet die Mehrheit eine völlige Transparenz	21 Personen	86

Von den 26 an der Umfrage teilnehmenden Einwohnerräten befürworten mit einer Ausnahme alle die elektronische Abstimmung. Vier Personen genügt wie bisher das Abstimmungsergebnis und wünschen sich nicht eine völlige Transparenz im Abstimmungsverhalten.

Prüfung Anbieter/Vorschlag Kauf

Es gibt nur wenig Anbieter, die eine solche Abstimmungsanlage anbieten. Erkundigungen über die Beschaffung sowie die Betriebserfahrung solcher Anlagen wurden bei der Entscheidung, welches System beschafft werden soll, miteinbezogen und die Systeme vorgestellt und geprüft.

Folgende Ziele waren uns wichtig:

- Einfache Handhabung für das Büro und das Sekretariat des Einwohnerrates
- Einfache Bedienung durch die Parlamentsmitglieder
- Gute Visualisierung
- Möglichkeit der Speicherung, Ausdruck und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Moderate Kosten für die Anschaffung und möglichst keine wiederkehrende Kosten

Das System Brähler VD30 Parliamentary (Digivote III) hat die an das System gestellten Anforderungen erfüllt und überzeugt aufgrund der einfachen Handhabung und des guten Preis-/Leistungsverhältnisses. Andere Abstimmungssysteme haben aufgrund der hohen einmaligen und wiederkehrenden Kosten nicht überzeugen können. Der Einwohnerrat Binningen stimmt seit diesem Jahr auch mit Digivote III ab und hat bisher gute Erfahrungen damit gemacht.

Erläuterungen zur Abstimmung mit Digivote III

Jeder Einwohnerrat sitzt (wie heute auch) auf dem gemäss Sitzordnung zugewiesenen Platz. Pro Platz wird eine Abstimmungseinheit verteilt. Die Abstimmungseinheit ist mit dem jeweiligen Namen auf dem Server hinterlegt. Mit dem Abstimmungsgerät kann per Knopfdruck und Funkübertragung die Anwesenheitskontrolle durchgeführt und digital abgestimmt werden. Deshalb kann darauf verzichtet werden, dass das Sekretariat die Präsenzliste abliest. Die anwesenden Ratsmitglieder, wie auch die Ergebnisse der Abstimmung werden über den Laptop über den Beamer auf die Leinwand projiziert. Obwohl es keine Darstellung der Stimmen nach Fraktion und Votum wie z.B. beim Nationalrat gibt, steht während der Stimmabgabe genügend Zeit zur Verfügung, um eventuelle Korrekturen vorzunehmen. Während der Stimmabgabe wird einzig angezeigt, wie viele der 40 Stimmen bereits abgegeben wurden. Aus diesem Grund stimmt der Einwohnerrat Binningen mit gleichzeitigem Aufheben der Stimmkarte ab. Das Resultat ist sofort nach der Abstimmung ersichtlich. Die Datei mit dem Abstimmungsergebnis und einer detaillierten Auflistung des Abstimmungsverhaltens (volle Transparenz) ist nach der Abstimmung möglich (siehe Beispiel) und kann auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht werden.

Kosten

Anschaffungskosten (gemäss Offerte für 50 drahtlose Abstimmungseinheiten, Transponder und Software)

CHF 16'879.37 (inkl. MwSt.)

Es ist mit keinen wiederkehrenden Folgekosten zu rechnen.

2.3 Zeitplan

Die Verwaltung und der Gemeinderat werden ab Januar 2019 mit der Testphase des neuen Geschäftsverwaltungssystems „Lobo plus“ starten. Eine Sitzungsverwaltungssoftware ist vorgesehen, welche es den Einwohnerräten möglich macht, via RIS (Rats-Informationssystem) von extern auf das Extranet per Login zuzugreifen. Auf dem Extranet werden die Traktandenliste und die Geschäfte mit den entsprechenden Beilagen abgebildet. Individuelle Notizen sind möglich.

In Ergänzung zum Beschaffungsbeschluss, muss vor der Einführung des digitalen Ratsbetriebes das Geschäftsreglement des Einwohnerrates angepasst werden, sollte sich der Einwohnerrat für die Digitalisierung aussprechen (Frühling 2019).

Ab Juli 2019 ist geplant, dass der Einwohnerrat mit der Testphase startet. Vorläufig findet der Versand wie bisher auf dem Papier statt, es steht aber den Einwohnerräten frei, sich bei den Politischen Diensten jederzeit abzumelden.

Die definitive Einführung eines papierlosen Einwohnerrates ist ab neuer Legislatur (Juli 2020) vorgesehen. Es steht den Parlamentariern jedoch weiterhin offen, auf Verlangen hin, die Unterlagen in Papierform zu erhalten.

2.4 Zusammenfassung

Ein Legislaturziel der Gemeinde Pratteln ist u.a. die Förderung der Digitalisierung resp. Einführung des E-Government und das Projekt der digitalen Akten, deshalb unterstützt der Gemeinderat die Professionalisierung des Parlamentsbetriebes und ist bereit, ein Abstimmungssystem per Knopfdruck zu erwerben.

Bei einem papierlosen Ratsbetrieb können insgesamt Kosten von ca. CHF 8'800 pro Jahr eingespart werden (Aufstellungen siehe 2.1).

Die zusätzlichen Kosten für die Anschaffung des System Brähler VD30 Parliamentary müssen vom Einwohnerrat genehmigt werden.

2.5 Büro des Einwohnerrates

Das Büro des Einwohnerrates hat das weitere Vorgehen besprochen und befürwortet die Digitalisierung des Ratsbetriebes und den Vorschlag des Gemeinderates. Die Beschlüsse 3.1 bis 3.4 werden genehmigt. Die Schulung der Einwohnerräte soll im Juni 2019 stattfinden. Der genaue Zeitpunkt und das Vorgehen werden demnächst besprochen. Das Büro wird in Ergänzung zur genehmigten Vorlage die Teilrevision des Geschäftsreglements vorbereiten.

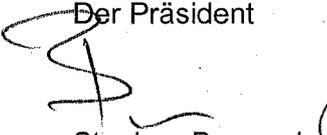
3. Beschluss

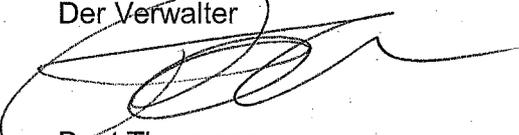
- 3.1 Ab Juli 2019 erhalten die Einwohnerräte die Unterlagen zusätzlich digital zur Verfügung.
- 3.2 Ab neuer Legislatur (Juli 2020) wird der papierlose Ratsbetrieb eingeführt. Auf ausdrücklichen Wunsch können die Vorlagen weiterhin auf Papier verlangt werden.
- 3.3 Das Votenprotokoll wird in der jetzigen Form belassen und steht ab sofort nur noch digital (papierlos) zur Verfügung.
- 3.4 Der Nachtragskredit für die Anschaffung der elektronischen Abstimmungsanlage Brähler VD30 Parliamentary für die Sitzungen des Einwohnerrates von CHF 17'000 (inkl. MwSt.) wird genehmigt.
- 3.5 Das Postulat Nr. 3044 wird als erfüllt abgeschrieben.

FÜR DEN GEMEINDERAT

Der Präsident

Der Verwalter


Stephan Burgunder


Beat Thommen

Beilagen

- Offerte Kilchenmann AG vom 28.09.2018
- Produktinformation Digivote III
- Darstellung bei Abstimmung
- Beispiel Abstimmungsverhalten
- Postulat Nr. 3044 „Digitalisierung der Einwohnerratssitzungen“